



BRAUCHE ICH GESTALTERISCHE UNTERSTÜTZUNG FÜR MEINEN GARTEN?

Herausforderung

Wenn es um das Anbauen von Lebensmitteln geht, kann ein/e erfahrene/r Kleingärtner*in oder ein/e professionelle/r städtischer Landwirt*in einem/r Anfänger*in helfen. Allerdings gibt es manchmal auch andere, kompliziertere Fragen zu berücksichtigen. In solchen Fällen können Planer*innen bei der Lösung von Problemen helfen, indem sie integrierte Lösungen einsetzen, die zugleich ästhetische Qualität und ökologischen Nutzen bringen können.

Wozu brauchen Gärtner*innen eine/n Planer*in?

Wozu brauchen Politik und Verwaltung Planungsexpert*innen?

Einen städtischen Kleingarten zu besitzen, kann eine Herausforderung sein, je nach der Lage, Charakter, Größe und Anzahl an beteiligten Akteure. Wenn die Kleingartenparzelle nicht in einem bereits vorhandenen Gebiet liegt, können Planungsexpert*innen Sie dabei unterstützen, Ihnen nützliche Gestaltungsideen, Sichtachsen, Zusammenhänge zu vermitteln, die Topographie zu nutzen, Wasser, Wind und Sonne optimal zu nutzen, Kanten zu definieren und eine Verbindung mit dem öffentlichen Verkehrsmitteln herzustellen. Ein/e Landschaftsarchitekt*in oder ein/e Gärtner*in kann bei diesen Fragen helfen.



Bild 2 - Ökologische Fruchtfolge in Bildungskleingärten, geplant von einem Landschaftsplanungsbüro, Ljubljana, Slowenien. Foto: Dimitra Theochari



Bild 3 - Anarchistisches Design, Gemeinschaftsgarten, Ljubljana, Slowenien. Foto: Dimitra Theochari

Rat an Gärtner*innen

- Planungsexpert*innen steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Nehmen Sie als Beispiel die privaten Kleingärten in Ljubljana, wo ein Landschaftsarchitekt nicht nur das Garten-Layout entworfen hat, um Gewässerschutz und Fruchtfolgepraktiken zu berücksichtigen, sondern auch die Weiterbildung der Gärtner*innen fördert, indem Wissen über das organische Anbauen von Lebensmitteln vermittelt wird.
- Ihr Garten ist Teil eines größeren Systems städtischer Grünanlagen und trägt zur Biodiversität sowie zum Image Ihrer Stadt bei; Sie können mit Planungsexpert*innen zusammenarbeiten, um den Garten so schön, funktional und anspruchsvoll wie möglich zu gestalten, damit der Garten der Stolz der Nachbarschaft werden kann.
- Planungsexpert*innen können Ihnen dabei helfen, Unterhaltungskosten zu verringern und Ihre Nahrungsmittelproduktion zu vergrößern. Denken Sie daran, dass jeder Garten Standortspezifika aufweist, so dass nicht jede Gestaltungslösung, die Sie im Internet finden, zur Lage und Klima Ihres Gartens passt.

Planungsexpert*innen helfen Ihnen mit ihrer Erfahrung:

- Sie haben professionelle Routine und sind in der Lage, dass Projekt zu verstehen und Herausforderungen vorzusehen, denen Sie in Zukunft gegenüberstehen könnten.

- Die Gestaltungsberatung muss nicht teuer oder kompliziert sein; Übermäßig gestaltete Räume sind nicht unbedingt erfolgreicher.

Gute Beratung kann dazu beitragen, einen sehr einfachen und funktionalen Garten zu gestalten, der:

- gut an den Standort und die Umgebung angepasst ist,
- Lösungen des Regenwassermanagements, der Erhaltung und der Steigerung der Biodiversität integriert,
- funktionale und ästhetische Kanten, Wege und gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, etc. bietet.



Bild 4 - Vier aufeinander folgende Beete mit einem Wassersammelbehälter, gemietet von einzelnen Gärtner*innen, um die Praktiken der Fruchtfolge zu erlernen. Foto: Dimitra Theochari

Weitere Infos

Nützliche Links

<https://www.mcgill.ca/mchg/projects/ediblecampus>

<http://www.foodurbanism.org/bernex-confignon-parc-agro-urbain-competition-results-analysis/>

Um eine Vielzahl von Projekten und Ansätzen, zu finden folgen Sie bitte diesem Link:

<http://www.foodurbanism.org/atlas/>

Fallstudie

Ljubljana private Bildungskleingärten:

Gegründet von einem Landschaftsarchitekturbüro, werden diese Kleingärten vor allem durch Frauen betrieben, basierend auf der Idee, dass die Menschen in den Städten nicht mehr wissen, wie man Lebensmittel herstellt, aber das Interesse daran wächst. Dieses wachsende Interesse der Bewohner von Ljubljana schafft einen Kundenstamm von Bio-Garten-Neulingen, welche das Unternehmen das ganze Jahr über anlernt, berät und fördert. Jede/r Gärtner*in kann vier Beete mieten und Fruchtfolgepraktiken und Grundprinzipien der ökologischen Lebensmittelproduktion erlernen.

¹Anarchistisches Design des Gartens, d. h. ohne erkennbare Strukturen oder Regeln.



Bild 5 - Individuelle Gestaltung von Parzellen durch Gärtner, Thessaloniki Kleingärten, Griechenland. Foto: Dimitra Theochari



Bild 6 – Gestalteter Kleingarten, Quinta da Granja, Lissabon, Portugal². Foto: Dimitra Theochari

Information für Politik und Verwaltung

Planungsexpert*innen können Politik und Verwaltung beraten, die Kleingärten und andere Gärten fördern wollen. Die Folgenden Aspekte, sollten berücksichtigt werden:

- Städtische Kleingärten spielen eine wichtige Rolle bei der Bereitstellung von Ökosystemleistungen für Städte und Stadtbewohnerschaft und erhöhen ihre Widerstands- und Anpassungsfähigkeit.
- Das Verständnis der grünen Infrastruktur der Stadt, des Gewässermanagements, des Zugangs und der Biodiversität ist für Politik und Verwaltung von entscheidender Bedeutung, um die richtigen Orte für die Entwicklung von Kleingärten zu wählen.
- Eine innovative, nachhaltige und belastbare grüne Infrastruktur zur Nahrungsmittelproduktion macht Städte wettbewerbsfähiger und erfolgreicher.

- Die Nähe zu Schulen, Wohnquartieren, Fahrrad- und Sportstrecken, Restaurants, Bauernmärkten und öffentlichen Verkehrsmitteln sind nur einige der Gesichtspunkte, die Planungsexpert*innen berücksichtigen, um geeignete Lösungen zu finden.
- Integrierte Lösungen von Planungsexpert*innen umfassen Aspekte wie Zugänglichkeit, Sicherheit, Image und Identität.
- Räumliche Leitlinien bezüglich Standort, Charakter, Größe der Grundstücke, aber auch Sichtachsen, Verbindungen, Berücksichtigung der Neigung, optimale Nutzung von Wasser, Wind und Sonne, Definieren von Kanten und die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel können von Planungsexpert*innen identifiziert und zu einem Set angepasster Lösungen weiterentwickelt werden.
- Die Umsetzung solcher Bündel-Maßnahmen kann zum Erfolg beitragen.

Weitere Infos

Nützliche Links

http://www.ryerson.ca/carrotcity/board_pages/community/evergreen_brickworks.html

<http://www.kobenhavnergron.dk/place/ostergro/>

Fallstudie

Kipos3 und städtischer Weingarten von Thessaloniki:

Ein interessantes Beispiel für die Zusammenarbeit von Planer*innen und Universitäten mit der Gemeinde und Bürger*innen sind die Projekte Kipos3 und städtischer Weingarten in Thessaloniki. Während die Idee des städtischen Weingartens vom Bürgermeister stammt und von der örtlichen Universität aufgegriffen wurde, ist Kipos3 eine Initiative, die von der Architekturfakultät der Universität Thessaloniki ins Leben gerufen wurde. Die Gemeinde stellt für beide Projekte Raum zur Verfügung.



Bild 7 - Bepflanzte Beete in Thessaloniki Kipos3 garden, Greece. Foto: Dimitra Theochari



Bild 8 - Schuppen für Gartengeräte in Thessaloniki Kipos3 garden, Greece. Foto: Dimitra Theochari

²Für weitere Informationen über den Quinta da Granja Kleingartenpark, können Sie einen Blick auf die Information 02 werfen, wo Sie auch weitere Vorschläge zum Kleingartenentwurf finden können.

AUTOREN

Dimitra Theochari, National Technical University of Athens, Greece

dimitra.theochari@gmail.com

Geprüft durch: Ina Šuklje - Erjavec, Urban Planning Institute of the Republic of Slovenia

Übersetzung aus dem Englischen: Stephanie Willems und Runrid Fox-Kämper (runrid.fox-kaemper@ils-forschung.de)

INFOREIHE | AUSGABE 1 V. DEUTSCH | DATUM ONLINE-PUBLIKATION: 01 DEZEMBER 2016



COST (European Cooperation in Science and Technology) ist eine internationale Initiative zur Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen und technischen Forschung, bei der nationale Forschungsarbeiten koordiniert werden. Ziel ist es, nationale Forschungsprojekte in konzertierten Aktionen zu bündeln und dadurch europaweit vorhandene Kapazitäten von Wissen, technische Ausstattung und finanzielle Ressourcen effektiv zu nutzen und dauerhafte Forschungsnetzwerke zu schaffen.

www.cost.eu



COST wird unterstützt durch das EU Forschungsprogramm Horizont 2020



Danksagung

Diese Information basiert auf der Arbeit der COST Action TU1201
Urban Allotment Gardens in European Cities, gefördert durch COST
(European Cooperation in Science and Technology)

www.urbanallotments.eu



Siehe auch: Urban gardens in Europe

<https://www.facebook.com/groups/825421310826607/>